

# Villnösser Tal

## Das Wanderparadies in den Dolomiten

*Wandern im Villnösser Tal*



## Auf den Peitlerkofel

<b>Länge:</b>	4,6 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	1066 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	5 m
<b>Startpunkt:</b>	Würzjoch
<b>Hinweg:</b>	3 h 10 m
<b>Rückweg:</b>	1 h 50 m
<b>Schwierigkeit:</b>	schwieriger Alpinweg
<b>Wegnummer:</b>	1, 4, 4B
<b>Gemeinden:</b>	Lüsen, Villnöss

### Streckenverlauf:

Der Peitlerkofel, der sich über dem Scheitel des Lüsentaales kühn in den Himmel reckt, ist einer der schönsten und aussichtsreichsten Berge der Dolomiten. Der Normalanstieg über die Südseite des Berges ist eine lohnende Pflichttour für jeden Bergfreund. Im Gipfelbereich allerdings Klettersteig, der Trittsicherheit erfordert. Für Kinder und weniger Geübte ist ein kurzes Seil vom Vorteil. Die Tour möglichst nur bei verlässlicher Witterung unternehmen, bei unvorhergesehenem Schlechtwettereinbruch größte Vorsicht walten lassen!

Anfahrt von Lüsen mit Pkw im Lüsner Talschluss, genannt Gunggan, 8 km hinauf zur Würzjochstraße und auf dieser kurz rechts zur Kehre beim Schartbach (1825 m). Von da auf Steig 1 und später 4 teilweise in Kehren über steinigtes Gelände steil ansteigend empor zur Peitlerscharte (2357 m). Von da auf bezeichnetem Steig durch den steilen Grashang und dann in der eingebuchteten Südflanke (Gras und Geröll) in vielen kurzen Serpentinaen steil und mühsam empor zu einem Felssattel (2765 m) und dann am Gipfelaufbau auf dem drahtseilgesicherten Felspfad über die letzte Steilstufe zum Gipfelkreuz (2875 m).

Eine herrliche Weitsicht belohnt die nicht geringen Mühen des Aufstiegs. - Der Abstieg, der besondere Achtsamkeit erfordert, erfolgt über die beschriebene Aufstiegsroute zurück zum Parkplatz.



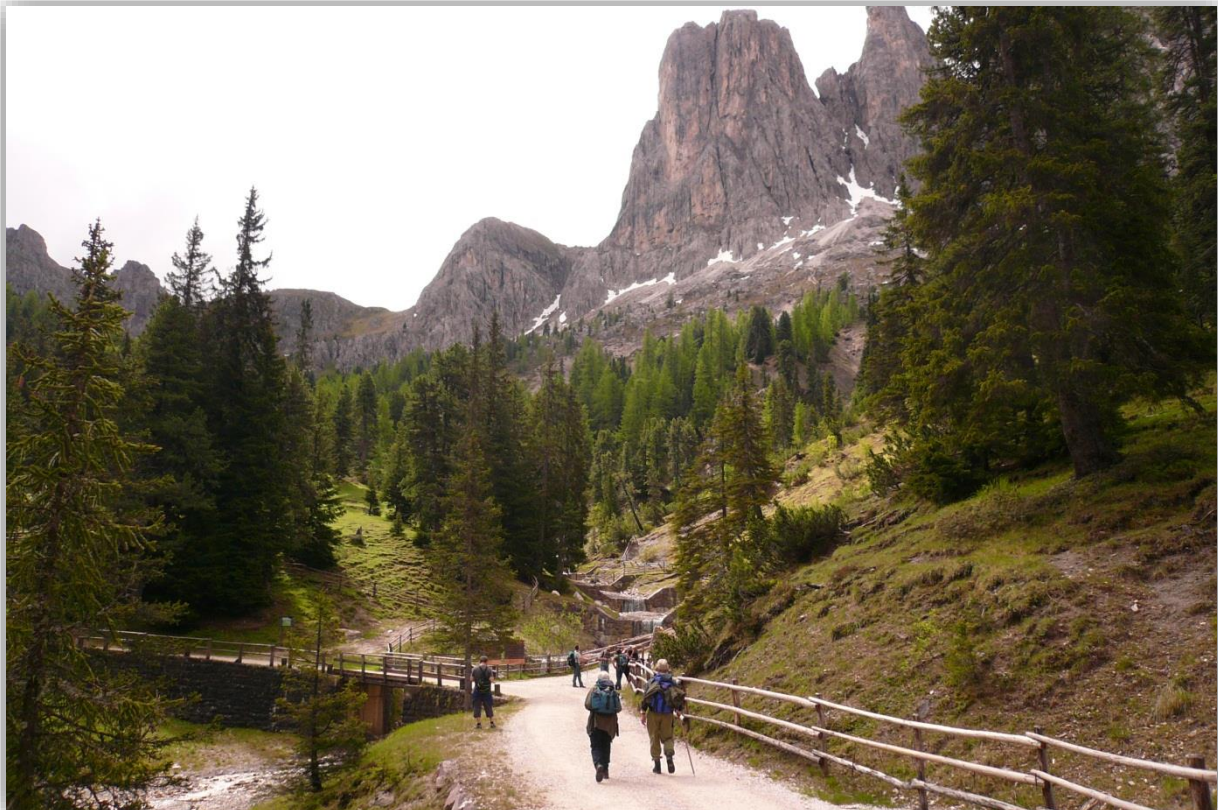
## Fels und Quelle - Adolf Munkel Weg

<b>Länge:</b>	9,13 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	455 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	455 m
<b>Startpunkt:</b>	Zans
<b>Gehzeit:</b>	2 h 40 m
<b>Schwierigkeit:</b>	leichter Bergweg
<b>Wegnummer:</b>	6, 35, 36
<b>Gemeinden:</b>	Villnöss

### Streckenverlauf:

Der Adolf Munkel Weg unterhalb der imposanten Geislernordwände gehört zu den beeindruckendsten Dolomitenwegen. Wir erleben eine vielfältige Pflanzenwelt: am Tschantschenonbach, in der Zwergstrauchheide am Adolf Munkel-Weg, auf den Almwiesen, im schattigen Schwarzwald. Die Großgrube ist ein bedeutendes Quellgebiet.

Von Zans (1.680 m) führt der Weg entlang des Tschantschenonbaches zur Großgrube und nach Tschantschenon (1.868 m). Nun geht's weiter nach Westen über den Adolf Munkel-Weg zur Gschnagenhardtmalm (1.996 m). Von dort folgt der Abstieg über die Dussleralm zurück nach Zans.



## Herrensteige

<b>Länge:</b>	10,63 km
<b>Höhenmeter Aufstieg:</b>	781 m
<b>Höhenmeter Abstieg:</b>	781 m
<b>Startpunkt:</b>	Zanser Alm
<b>Hinweg:</b>	4 h
<b>Rückweg:</b>	3 h 50 m
<b>Schwierigkeit:</b>	mittelschwieriger Bergweg
<b>Wegnummer:</b>	36, 32B, 32, 32A, 25, 36
<b>Gemeinden:</b>	Villnöss

### Streckenverlauf:

Thema: Seit dem 16. Jahrhundert unterstanden viele Wälder den Tiroler Landesfürsten. In diesen "Herrenwäldern" wurden die "Herrensteige" angelegt. Heute sind die Herrensteige allen zugänglich. Beide Steige verlaufen parallel zueinander an der Südseite der Rufenkette (Aferer Geisler), der Untere zumeist durch Wald, der Obere durch felsiges und grasiges Gelände. Anmeldung: Tourismusvereine des Naturparks

Startzeit: 9:00 Uhr - Ankunft: 17:00 Uhr, Treffpunkt: Zanser Alm Verlauf: Ab Zans (1.680 m) westlich des Tiergeheges steiler Anstieg durch den Wald zum Unteren Herrensteig (1.950 m). Westwärts zur Villtatscher Bank und zur Kofelwiese (1.950 m). Aufstieg zum Furtschellensattel. Auf dem Oberen Herrensteig (höchster Punkt bei etwa 2.250 m) nach Osten zum Ötzbach (1.960 m). Über kurzen, steilen Abstieg nach Caseril und zurück nach Zans.